

Buchheit O'Loughlin Co

FURNITURE & UNDERTAKING

Leichenbestatter und Einbalsamierer

318-320 West Dritte Straße

F. W. O'Loughlin, Jof. Sondermann } Einbalsamierer
und Ludwig Sondermann

Telephon: 1300, 926, 1253, 1660

Lokales.

— Hinsichtlich Grabsteine fest Scheffel & Son, 201 nördl. Cleburn.

— Clanton's heisse Wasserflaschen sind auf zwei Jahre garantiert. 12.4f

— Dr. Bengert — Brillengläser angepaßt — über Pizer's. 4.1f

— Die Familien R. West sowie S. W. Murray von Chapman sind nach Grand Island übergesiedelt.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

— Die Kiefeld wurde im Samstag im Allgem. Hospital operiert und befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Zu verkaufen — Cobs, \$3 die Wagenladung. Wagenkosten hat Höhe von drei Brettern. Tel.: 4f 2921.

— „Deutsch-Amerika“, die beste illustrierte deutsche Wochenchrift, ist durch die „Anzeiger-Herald“ Publishing Co. zu beziehen.

— Das kleine Töchterchen der Familie Otto Kraske an weibl. 4. Str. war einige Zeit schlimm erkrankt, hat sich aber wieder etwas erholt.

— Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter zum Verkauf bei W. L. Kraske, Agent, 620 südl. Monroe, Grand Island. 21.1f

— Hilfsberuf Joe Sievers sowie Frau Sievers brachten vor einigen Tagen die irrimig behaftete Frau Agnes Smith, geb. Deuel, nach dem Hospital zu Hastings.

— In der nächsten Versammlung des Countyrathes am 12. Februar wird eine Nachfolgerin für die verstorbene Jrl. Dora Stolls als County-Schulsuperintendent ernannt werden.

— Max J. Cage ist von einer Geschäftsreise nach Chicago wieder zurückgekehrt. Er berichtete, daß während seines Aufenthaltes dortselbst ganz Chicago dicht in Schnee gehüllt war.

— In Hall County wurden während des verfloffenen Jahres 66 verunglückte Ehen geschieden. Davon hatten 55 Frauen um die Scheidung nachgesucht und dieselbe erhalten. Von Männern wurden nur acht Klagen anhängig gemacht.

— M. S. Dill, ein Angestellter der U. P. Bahn, wurde vor einigen Tagen arretiert, weil er einen Sad Kohlen, der Bahngesellschaft gehörig, gestohlen hatte. In jetziger Zeit ein fast entschuldbares Vergehen für einen armen Mann, aber nichtsdestoweniger dennoch ein Vergehen!

— F. J. Kanert hat die neue Kiefel-Garage an südl. Wheeler Ave. gemietet und wird Anfangs nächsten Monats sein Geschäft nach dort verlegen, weil sein geschäftliches Volumen sich folgendermaßen ausgedehnt hat, daß die gegenwärtigen Geschäftsräumlichkeiten sich als zu beschränkt erwiesen.

— In einer Versammlung der hiesigen Wäcker mit Frau C. G. Ryan Ende letzter Woche wurde ein Vereinbar getroffen, an „weizenlosen“ Tagen kein Weizenbrot zu backen, sondern nur dunkles oder streigebrot. Den Wäcker ist es aber freigestellt, an solchen Tagen das übriggebliebene Weizenbrot vom vorigen Tage zu verkaufen.

— Verstopfter Leib, krankes Kopfwach sind gewiß kein Spaß! Warum nicht das fröhliche Gesicht zur Schau tragen, die rothen Wangen, die sich bei guter Verdauung zeigen? Hollister's „Rocky Mountain Tea“, regt die Unterleibsorgane zu regelmäßiger Verdauung an — macht sie wie neu fühlen. Nehmt ihn heute Nacht! Zu verkaufen in Jessen's Apotheke.

— Weshalb wollt Ihr zu Hause Euer eigenes Brod backen, wenn die „Star Wäcker“ dieses für Euch befragen kann? Ihr bekommt gerade so gutes Brod, wenn nicht besser, wie zu Hause gebackenes, und es ist bedeutend billiger für Euch. Die „Star Wäcker“ ist mit den neuesten Maschinen und Oefen eingerichtet. Wir nehmen Bestellungen an und liefern Euch das Brod in's Haus.

John Deegen, Eigenhümer.
50.1f 321 weibl. 3. Straße.

Kinder - Maskenball

im Plattdeutschen Heim am Samstag, den 16. Februar. Nur Mitglieder haben Zutritt. 27.3f Das Comite.

— Paine-Fishburn hinsichtlich aller Arten von Friedhofs-Arbeiten. 50.1f

— Dr. Bengert — Auge, Ohr, Nase und Hals — über Pizer's. 4.1f

— Frau Peter Schacht verbrachte eine Woche bei Verwandten in der Nähe von Phillips.

— Zu verpacken — 171 Acker; verbesserte Form, 1/2 Meilen südlich von der Stadt. Seht Dill & Guiton.

— Der „Fahrer Sinkende Vote“-Kalender für 1918 wird Jedem mit Vorausbezahlung eines Jahres-Abonnements auf den „Anzeiger und Herald“ als Prämie frei geliefert.

— A. Voss, bei Phillips wohnhaft, veranstaltete letzte Woche einen öffentlichen Verkauf, der sich eines guten Erfolges erfreute. Die Familie wird binnen Kurzem sich nach Mitchell begeben.

— In der Familie John Stoltenberg in Washington Township hat ein kleines Töchterchen sein Erscheinen gemacht, und zwar im Heim der Großeltern, Herrn und Frau Carl Stoltenberg.

— E. Kington, der in Doniphan ein Zumeilergeschäft betrieb, ist mit seiner Familie nach Grand Island übergesiedelt und fand Anstellung in Aug. Mener & Son's Zumeilergeschäft.

— Das zweijährige Töchterchen der Familie C. Schirmer in der Nähe von Alda wurde den Eltern am letzten Sonntag durch den Tod entzissen. Das Begräbniß fand auf dem Alda Friedhofe statt.

— Dr. Voel von Boise City, Idaho, befindet sich derzeit bei seinem Bruder Julius Voel zu Besuch. Dr. Voel war Anfangs der 90er Jahre mit Dr. Peter Jans im Apotheker-Geschäft thätig, und später bezog er sich nach Cairo. Am Jahre 1893 bezog er sich nach dem Weiten, studierte in Colorado Medizin und zählt jetzt in der Hauptstadt Idaho's zu einem der bestbekanntesten Aerzte.

— Präsident Pederson von den sogenannten „Heim-Garden“, die die Subscriptionsliste behufs Zahlung der \$1000 für die Einrichtung einer Turnhalle in Camp Funston in Händen hat, berichtet, daß die versprochene Summe von \$1000 für diesen Zweck ungefähr beisammen ist. Andere Jungen in Camp Funston werden dann Gelegenheit haben, ihre freien Stunden an den Turngeräthen theilweise zubringen zu können.

— In einer Versammlung der hiesigen Klumber am Samstag Abend wurde beschlossen, an die Arbeitgeber mit der Forderung heranzutreten, die Löhne um 50 Prozent zu erhöhen, den Achtstundentag einzuführen und die Union anzuerkennen. Die Arbeitgeber weigerten sich anfangs, auf diese Forderungen einzugehen, ließen sich aber herbei, die Löhne um 20 Prozent zu erhöhen, und die Anerkennung der Union später in Erwägung zu ziehen.

— Im hiesigen Distriktsgericht wurden Claude Starling von Kearney, früher hier wohnhaft, die zwei Kinder aus dessen erster Ehe zugeprochen. Seine erste Gattin, eine geb. Matthieson, Tochter der Familie Julius Matthieson von hier, wurde vor zwei Jahren von ihm geschieden, und die beiden Kinder wurden der Mutter zugeprochen. Die Frau starb und die Kinder, im Alter von 7 resp. 4 Jahren stehend, kamen zu Verwandten, der Schwabe zu den Großeltern, Herrn und Frau Matthieson, das Mädchen zu einer Schwester in Oklahoma. Herr Starling hat in der Zwischenzeit wieder geheiratet, und das Gericht sprach ihm nun seine beiden Kinder zu.

— Aus Shelton wird berichtet, daß dortselbst der 17 Jahre alte Rich. Wagner im Hospital zu Kearney an den Folgen von vor einigen Wochen erhaltenen Verletzungen durch den Aufschlag eines Pferdes gestorben ist. Wagner kam im letzten Juni mit einem Circus nach Shelton und arbeitete seitdem für Walter Marks. Vor etwa vier Wochen wurde er während der Arbeit von einem Pferde an den Kopf geschlagen, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Der Patient schien sich zu bessern, aber sein Zustand verschlechterte sich plötzlich und man überführte ihn nach dem Hospital, woselbst eine Schädeleröffnung vorgenommen wurde, an deren Folgen er nun starb. Der junge soll keine Eltern mehr haben, sondern nur noch eine Großmutter in Kansas City, Mo.



Notiz.

Alle Männer von über 14 Jahren, in Deutschland geboren, welche nicht naturalisierte Bürger der Ver. Staaten und Einwohner von Grand Island sind, müssen sich in meinem Bureau registrieren lassen, und zwar in der am 4. Februar 1918 beginnenden Woche.

Dies schließt diejenigen ein, welche ihre ersten Papiere herausgenommen haben, aber veräußerten, ihre zweiten Bürgerpapiere zu erlangen.

Jede Person muß vier (4) unaufgeklebte Photographien von ihm selbst mitbringen, nicht größer wie 3 bei 3 Zoll, und auf dünnem Papier, und das Bild soll einen hellen Hintergrund haben.

Fred N. Mandeville, Polizeichef.

Deutsche Achtung!

Alle Deutsche, welche noch nicht im Besitz der Bürgerpapiere sind, müssen gemäß Bundesverordnung in der Woche, beginnend am 4. Februar, registrieren. Hierzu sind vier Photographien mitzubringen. Wir machen dieselben nach Regierungsvorschrift.

Loke's Studio, Gegenüber der City Hall, 103 weibl. 2. Straße.

Die Aktionäre der „Equitable Building & Loan Association“

werden in Kenntniß gesetzt, daß bis auf Weiteres das Bureau der Gesellschaft am Samstag Abenden um 8 Uhr geschlossen werden wird.

C. W. Brininger, Sekretär.

„Sanitary Meat Market“

Wenn Ihr gute Wurst haben wollt, dieselbe wie die Milwaukee-Wurst und besser, bestellst bei Klappenburg & Kraft, 319 weibl. 3. Straße. Tel. 806. 46.1f



Na, John, bist Du schon bei Christ. Koennfeldt's in dessen neuem Platz an 2. Straße gewesen, und hast Du schon seine verschiedenen Biere sowie seinen Port und Blackberry probirt?

Sicherlich, und er hat ohne Zweifel die besten Getränke, und das allerbeste von allen ist „Evans Ale“. Er servirt auch den feinsten Lunch während des ganzen Tages, und sein Fassbier befindet sich zu jeder Zeit in der besten Verfassung.

Zur allgemeinen Kenntniß.

An alle Kleinbändler von Mehl sowie das Publikum! In Gemäßheit der 1918 Conservirungs-Pläne der Bundes-Nahrungsmittel-Administration sowie der publizierten Proclamation des Präsidenten Wilson, werden die Kleinbändler von Hall County von Dienstag, den 29. Januar, an nur Mehl mit einer gleichen Quantität eines Weizenmehls für jedes Pfund Weizenmehl verkaufen. Substituten für Mehl sind: Cornmehl, Cornstärke, Hominy, Corn-Grieß, Gerstencorn, Reis, Weizenmehl, Kartoffelmehl, Mehl von Süßkartoffeln, Sojabohnenmehl, Petersilienmehl und andere Mehlarthen. Kleinbändler werden Weizenmehl nur mit einem gleichen Gewicht dieser anderen Cerealien verkaufen.

Fran C. G. Ryan, County Bundes-Nahrungsmittel-Administrator.

Kauf Sparmarken!

Wer vor dem 1. Februar Sparmarken kauft, erhält eine \$5.00 Marke für eine Einzahlung von \$1 und 12 Cents. Applikationskarten sind in der Anzeiger-Herald-Druckerei zu bekommen. Am 1. Febr. erfolgt ein Aufschlag von einem Cent jeden Monat.

Frau Marie Bodahn hat gegen ihren Gatten Alfred wegen Verlassens eine Klage auf Scheidung eingereicht. Das Paar wurde in Grand Island am 24. Oktober 1914 verheiratet, doch verließ Bodahn seine Gattin bereits am 15. Januar 1915. Sie erludt um die Wiederannahme ihres Mädchennamens Marie Paul.

In seinem Heim an östl. 10. Straße verchied dieser Tage Edw. H. Jan, ein achtziger und langjähriger Einwohner von Grand Island, der sich gegen dreißig Jahre hier selbst wohnte, nach längerer Krankheit. Er war 28 Jahre lang ein Angestellter der U. P. Bahn. Der Verstorbenen stand im 56. Jahre seines Lebens und hinterließ außer seiner Wittve drei Töchter, fünf Brüder und eine Schwöster.

Die hiesige Loge der Hermanns-Jöhne bewilligte in ihrer letzten Versammlung \$500 für den Ankauf von sogenannten „War Drift Stamps“, die größte höhere Summe, welche soweit in Hall County für diesen patriotischen Zweck gezeichnet wurde. Bekanntlich erließ vor kurzem die Großloge des Ordens in Omaha einen diesbezüglichen Appell an die verschiedenen Logen des Staates, und die hiesige Loge des Ordens kam demselben prompt nach.

In ihrem Heim, drei und eine halbe Meile südlich von Doniphan, starb am Samstag Morgen infolge Herzschlages Frau Margaret Taggart eines plötzlichen Todes. Ihr in der Nähe wohnender Sohn begab sich am Abend zu seiner Mutter und fand dieselbe zu seinem namenlosen Schmerz bewußtlos auf dem Fußboden liegen, mit einem Geschirr in der Hand, ein Beweis, daß sie dabei war, den Tisch zu decken. Es wurde sofort ärztliche Hilfe requirirt, aber es gab keine Hilfe mehr und sie verschied am andern Morgen. Frau Taggart hat in der dortigen Gegend über 35 Jahre lang gewohnt. Ihr Gatte ging ihr im Jahre 1896 im Tode voran. Es betrauern die Verstorbene drei Söhne und eine Tochter sowie dreizehn Enkel. Die Beerdigung fand am Dienstag statt.

Infolge des nicht verstummten mollenen Gerichts, daß in Hall County eine Art Schnapsbrennerei sich befände, und man einen bestimmten Verdacht auf den Hiesigen von hier, in Washington Township wohnhaften Farmer Wm. Kiefeldt hatte, begab sich dieser Tage der Bundesmarschall Lincoln von Kearney sowie Sheriff Stevers und der hiesige Polizeichef nach der Farm Kiefeldt's, um eine Untersuchung vorzunehmen. Man fand einen Apparat auf dem Oberboden des Hauses in Gestalt eines großen Kessels, in dem sich ein kleinerer Kessel befand. Oberhalb des Kessels befand sich eine blecherne Röhre, einen Zoll im Durchmesser sowie über drei Fuß lang, und im Innern des Kessels fand man Mehlstücke von zerstoßenem Corn, aber sonst nirgendwo Whiskey, mit Ausnahme von einigen Flaschen verschiedener Flüssigkeiten. Der Apparat wurde konfisziert, aber soweit in der Angelegenheit noch nichts gethan. Herr Kiefeldt erklärt, den Apparat zur Bereitung von Viehmehl verwendet zu haben.

Eine Bundes-Reserve-Bank

Dieses Institut, welches ein Mitglied des Bundes-Reserve-Systems ist, bietet seiner Kundenschaft die weiteren Vortheile der Sicherheit und des Dienstes, welche durch diese Mitgliedschaft möglich sind. Diese Bank befindet sich unter der Aufsicht der Bundesregierung, und erfreut sich jeden anderen Faktors der Sicherheit, welche die Bank stets der Bevölkerung in diesem Theile des Staates empfahl.

Ihr Bankgeschäft wird sicher, prompt und gefällig von diesem Institut gehandhabt, welches auf eine erfolgreiche Thätigkeit von über 37 Jahren zurückblickt.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK

Liederfranz-Vergnügungen.

Der nächste Gesellschafts-Abend mit Karten-Contest für die Mitglieder findet am Donnerstag, den 31. Januar, statt.

Der „Liederfranz-Maskenball“ wird am Samstag-Abend, den 12. Februar, abgehalten, und die Kinder-Maskerade am Samstag, den 23. Februar.

Die Wahrheit flüstert auf dem Marke, vertritt am der Jahre und schreit aus dem Grabe.

Sy. Hinrichs, bei Worms wohnhaft, wird kommenden Sommer Vieh auf seiner Weide annehmen.

Das kleine Söhnchen der Familie Gottlieb Meyer, das sich vor einigen Wochen einer schweren Operation unterziehen mußte, konnte wieder gebessert nach Hause überführt werden.

Ein bescheidenes Gemüth wünscht wenig; es behneidet der fernhin flatternden Phantasia die Flügel. Diejenigen Wünsche aber, die es in seiner stillen Einsamkeit ausbrütet, sind um so gewisser ertreuliche Botten einer schönen Zukunft.

Eine Belohnung ist nicht kostbar, nur die Arbeit dafür. ... Wenn du arbeitest und lernst, zum Zweck, Früchte dafür zu ernten, so wird dir die Arbeit schwer erscheinen; wenn du aber arbeitest, indem du die Arbeit selbst liebst, so wirst du für dich selbst darin eine Belohnung finden.

Zur allgemeinen Kenntniß, daß die Theatertruppe, welche hier im Vortentbad-Theater nächsten Sonntag die Oper „Il Trovatore“ aufführen sollte, nicht zeitig genug erscheinen kann infolge Bahnstörungen im Osten durch große Schneefälle usw., so daß die angekündigte Vorstellung nächsten Sonntag ausfallen muß.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.

502 östl. 2. Straße. Pastor S. Wilkens. Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:30 Uhr.

Ev.-Luth. St. Paulus-Kirche.

Ecke 7. und Locust-Straße. Pastor G. S. Michelman. Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Regelmäßige Vereins-Versammlungen.

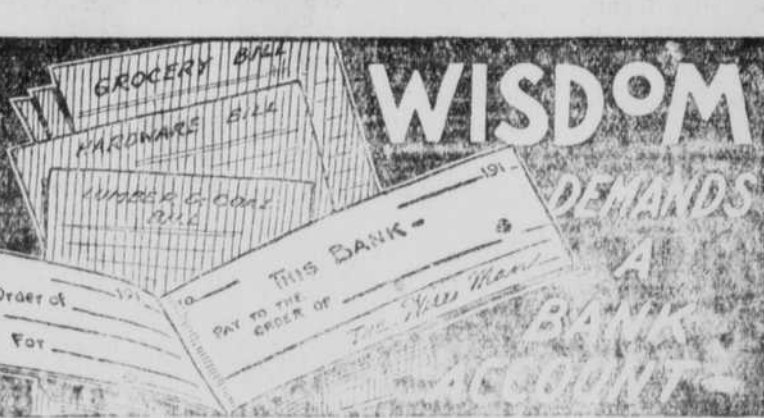
Hermanns-Jöhne — Versammlungen jeden zweiten und vierten Freitag, Abends 8 Uhr, im Liederfranz-Lokal.

Plattdeutscher Verein — jeden letzten Sonntag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokal.

Liederfranz — jeden ersten Sonntag im Monat während der Monate November bis Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Deutscher Landwehr-Verein — jeden zweiten Sonntag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, im Liederfranz-Lokal.

„THE FIRM THAT Advertises extensively in German Papers will get a large share of the German trade.“ —Printers Ink



Ein Bankkonto

lehrt, hilft und ermuntert Sie, „voran zu gehen. Es verleiht Ihnen die Bequemlichkeit, Rechnungen mit Checks zu bezahlen — die einfachste und beste Methode sowohl wie die sicherste, da Ihr Check seine eigene Quittung für die zu bezahlende Schuld ist.

Wir offeriren Ihnen

absolute Sicherheit, Mitwirkung und das bequemste, zufriedenstellendste System, Ihre Gelder zu handhaben.

Advertisement for NEBRASKA STATE BANK, A. E. Cady, Jr., President, A. J. Guendel, Cashier, 4% Interest Paid on Time and Savings Deposits.